

SAFIR | Abt. 6.1

Newsletter „Geistes- und Gesellschaftswissenschaften“ 2/2012

16. März 2012

Der **SAFIR-Newsletter zur Forschungsförderung** informiert Sie regelmäßig über Forschungsförderungsprogramme, -preise, nützliche Suchmaschinen zu Förderungen so-wie Informationsveranstaltungen:

Für direkte Anfragen und Beratungen erreichen Sie die Servicestelle Antragsberatung unter folgenden Kontaktdaten:

- **Fachberatung Geistes- und Gesellschaftswissenschaften:**

Frau Dr. Martina Schenk-Oemus M.A. martina.schenk-oemus@uni-muenster.de

Frau Dr. Christine Schmidt M.A. christine.schmidt@uni-muenster.de

Tel.: +49 251 83-21468, 83-21631

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!
Ihr SAFIR-Team

SAFIR | Abt. 6.1

Newsletter „Geistes- und Gesellschaftswissenschaften“ 2/2012

16. März 2012

Übersicht:

1. DFG

- **Ergebnis der Fachkollegienwahl für 2012**

2. BMBF

- **KMU innovativ: „Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)“**
- **„Validierung des Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung“**
- **„Vorhaben zur Entwicklung und zum Einsatz von mobil nutzbaren Technologien, digitalen Medien und Diensten zur beruflichen Qualifizierung“**

3. Gerda Henkel-Stiftung

- **„Sonderprogramm Islam, moderner Nationalstaat und transnationale Bewegungen“**

4. Veranstaltungen

- **Konferenz: BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“, 17.-19. April 2012, Berlin**

5. Publikationen

- **„Das Alter hat Zukunft“: BMBF Forschungsagenda**
- **BMBF- Broschüre zur Internationalisierung der deutschen Geisteswissenschaften: „Geist kennt keine Grenzen“**

6. Sonstige

- **NRW-Fellowship-Programm „Europäische Studien“ in Israel, Palästina und Jordanien**

1. DFG

- **Ergebnis der Fachkollegienwahl für 2012**

Mit der Kenntnisnahme durch den Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) steht jetzt das Ergebnis der DFG-Fachkollegienwahl 2011 fest. Damit können 606 gewählte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in insgesamt 48 Fachkollegien ihre Arbeit aufnehmen. Die neugewählten Fachkollegien konstituieren sich ab März 2012 und lösen damit die bislang amtierenden Kollegien ab. Das endgültige Wahlergebnis ist unter www.dfg.de/fk-wahl2011 verfügbar. Dort ist auch ersichtlich, welche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der WWU in welchen Gremien vertreten sind.

2. BMBF

- **KMU innovativ: „Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)“**

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen dem Bereich IKT zuzuordnen und für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung.

Gefördert werden themenübergreifend Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in den Bereichen

- Elektronik, Entwurfsautomatisierung (EDA) und Mikrosysteme
- Softwaresysteme und Wissensverarbeitung
- Kommunikationstechnik und Netze (Funk- und Festnetze),

die auf die Anwendungsfelder / Branchen Automobil und Mobilität, Maschinenbau und Automatisierung, Gesundheit und Medizintechnik, Logistik und Dienstleistungen, Energie und Umwelt sowie IKT-Wirtschaft ausgerichtet sind.

Antragsberechtigt sind kleine und mittlere IKT-herstellende und -anwendende Unternehmen (KMU) sowie im Rahmen von Verbundprojekten Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die nicht die KMU-Kriterien erfüllen.

Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben, die individuell bis zu 100 % gefördert werden können. Die Förderdauer beträgt in der Regel zwei Jahre; maximal mögliche Förderdauer sind drei Jahre. Mit der Abwicklung hat das BMBF seinen Projektträger Softwaresysteme und Wissenstechnologien (PT-SW) im DLR e.V. beauftragt.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Frist (Projektskizzen): **Jederzeit**

Bewertungstichtage sind jeweils der **15. April** und der **15. Oktober**

Ansprechpartner:

Michael Beichert

Tel.: +49 (0) 30 67055-783

Fax: +49 (0) 30 67055-742

E-Mail: kmu-innovativ.IKT@dlr.de

- **„Validierung des Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung“**

Mit dieser Fördermaßnahme des BMBF sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Hochschulen und öffentlichen Forschungseinrichtungen noch stärker motiviert werden, ihre Forschungsergebnisse auf eine wirtschaftliche Verwertbarkeit zu prüfen und die Prozesse entlang der gesamten Kette von Forschungs- und Entwicklungsschritten bis zur Umsetzung in Innovationen systematisch durchzuführen und nachhaltig zu gestalten (Transferkultur). Gegenstand der Förderung sind Projekte in allen Forschungsbereichen (Technologieoffenheit), die die technische Machbarkeit und das wirtschaftliche Potential von Forschungsergebnissen unter Beweis stellen sollen und sich in der Orientierungsphase befinden. Dies können beispielsweise sein:

- bewertende Analysen und Machbarkeitsuntersuchungen (insbesondere mit Blick auf die Stufen "proof of concept", "proof of technology"),
- technische Weiterentwicklung in Richtung von Produkt- und Prozessanforderungen, Analysen und Anwendungspotential,
- Anpassungen an die unterschiedlichen Anwendungsbereiche oder Erschließung weiterer Anwendungsbereiche für eine Technologie,
- Demonstratorenentwicklung.

Zur Sicherung der Relevanz für potenzielle Nutzer der Ergebnisse und um Erfahrungswissen aus erfolgreichen Innovationsprozessen zu integrieren, muss jedes Vorhaben von einem geeigneten, vom Antragsteller benannten Innovations-Mentor mit wirtschaftlichen Know-How begleitet und unterstützt werden. Der Innovations-Mentor soll über Kenntnisse von Innovationsprozessen und -hemmnissen im relevanten Technologie- und Anwendungsbereich verfügen und seine Expertise hinsichtlich Weiterentwicklung und Umsetzung zur Verfügung stellen. Er muss sich bereits bei der Antragstellung zur Wahrnehmung der im Antrag vorgesehen Aufgaben verpflichten.

Antragsberechtigt sind u.a. Hochschulen. Die Höhe der Zuwendung pro Vorhaben richtet sich im Rahmen der verfügbaren Mittel nach Erfordernissen des beantragten Vorhabens. Die Zuwendung soll in der Regel die Summe von 500.000 € pro Vorhaben und Jahr nicht überschreiten. Beantragt werden können Personal-, Sach- und Reisemittel sowie in Ausnahmefällen projektbezogene Investitionen, die nicht der Grundausstattung des Antragstellers zuzurechnen sind. Weiterhin können Mittel für einschlägige Fortbildungen insbesondere für beteiligte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler beantragt werden.

Frist: jederzeit (Antragsannahme bis 30. Juni 2012; Programmende 31.12.2012)

Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Domröse
VDI / VDE Innovation + Technik GmbH
Projektträger Validierungsförderung
Tel.: +49 (0) 30 310078-254

Fax: +49 (0) 30 310078-216

E-Mail: domroese@vdivde-it.de

- **„Vorhaben zur Entwicklung und zum Einsatz von mobil nutzbaren Technologien, digitalen Medien und Diensten zur beruflichen Qualifizierung“**

Mit dieser Förderung verfolgt das BMBF das Ziel, durch Verknüpfung von mobil nutzbaren Technologien und innovativen Lernarrangements für Beschäftigte in wechselnden Einsatzgebieten einen Beitrag zu Erreichung der übergeordneten bildungspolitischen Ziele des BMBF zu leisten:

- die Weiterbildung des pädagogischen Personals,
- das Übergangsmanagement u.a. zur Verbesserung der Kooperationsstrukturen zwischen beruflichen Schulen und betrieblicher Ausbildung zu verbessern,
- die Durchlässigkeit, wie z.B. die Verzahnung beruflicher Aus- und Weiterbildung oder die diagonale Weiterbildung bis hin zum Hochschulbereich zu erhöhen,
- die berufliche Aus- und Weiterbildung in einzelnen Branchen oder in übergreifenden Wertschöpfungsreihen/ -zusammenhängen zu modernisieren,
- zu einer Kultur des berufsbegleitenden und neue berufliche Orientierung unterstützenden Lernens beizutragen,
- Innovationen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung voranzutreiben und die Chancengleichheit durch Erleichterung des Zugangs zu Bildungsangeboten zu fördern.

Gefördert werden Entwicklungs- und Erprobungsvorhaben, die

- die Zielgruppen ansprechen, die ohne mobiles Lernen in der Praxis nicht oder nur eingeschränkt zu erreichen sind,
- mobile Lernangebote zur Deckung eines Prozess der Arbeit ad-hoc entstehen oder eines selbstbestimmten, über den reinen Informationsbedarf hinausgehenden Lernbedarfs, entwickeln,
- die Einbettung mobilen Lernens in vorhandene, in der Regel anzupassende Bildungsangebote der beruflichen Aus- und Weiterbildung, fördern,
- speziell ausgearbeitete Angebote zur mobilen Unterstützung des Basiskompetenzerwerbs von Jugendlichen außerhalb des herkömmlichen Lernumfeldes erstellen.

Zuwendungsempfänger sind u.a. Hochschulen. Förderinteressierte müssen bereits einschlägige Vorarbeiten und/ oder Erfahrung mit geeigneter didaktischer Methodik im Bereich der mobilen eLearning-Lösung vorweisen.

Das Förderverfahren ist zweistufig.

Frist (Projektskizzen): **30. Juni 2015**

Ansprechpartnerin:

Dr. Annette Münzenberg

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Projekträger im DLR, Digitale Medien in der Beruflichen Bildung

Im Mühlenbruch 1

53639 Königswinter

Tel.: +49 (0) 228 3821-1441

3. Gerda Henkel-Stiftung

- „Sonderprogramm Islam, moderner Nationalstaat und transnationale Bewegungen“

Der Förderschwerpunkt richtet sich an Forscherinnen und Forscher, die die Entstehung politischer Bewegungen in der islamischen Welt auf nationaler und/oder transnationaler Ebene untersuchen und dabei aktuelle Entwicklungen berücksichtigen. Die Stiftung möchte gezielt komparative Studien anregen und unterstützen, die historische Forschung mit religions-, kultur- oder politikwissenschaftlichen Perspektiven verbinden.

Themenfelder des Förderschwerpunktes sind:

- Islamische Gesellschafts- und Staatsordnungen in Geschichte und Gegenwart
- Nationsidee, nationale Bewegungen und Nationalismus in der islamischen Zivilisation
- Islamischer Fundamentalismus oder islamische Emanzipation?
- Zivilgesellschaftliche Bewegungen in der islamischen Welt
- Islamische Staaten im internationalen Weltsystem

Frist: **29. Juni 2012**

Kontakt:

Bochumer Institut für Diaspora- und Genozidforschung

Prof. Dr. Mihran Dabag

Tel.: +49 (0) 234 32 29702

E-Mail: idg@ruhr-uni-bochum.de

4. Veranstaltungen

- **Konferenz: BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“, 17.-19. April 2012, Berlin**

Vom 17. – 19. April 2012 findet in Berlin das erste BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“ statt. Leitmotiv ist „Sicherheit in einer offenen Gesellschaft“. Die Veranstaltung richtet sich an Akteure aus den Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften, aus der Wirtschaft, dem Anwender- und Endnutzerkreis, an Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie an politische Entscheidungsträger.

Vorgestellt wird das neue Rahmenprogramm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit 2012-2017“. Zudem wird sich ein Workshop mit „Zukunftsbildern der Sicherheit“ befassen.

5. Publikationen

- **„Das Alter hat Zukunft“: BMBF Forschungsagenda**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) richtet in der „Forschungsagenda der Bundesregierung für den demographischen Wandel: Das Alter hat Zukunft“ seine Forschungsprogramme auf die Herausforderungen und Chancen des demographischen Wandels aus. Die Forschungsagenda wurde vom Kabinett beschlossen.

Bundesforschungsministerin Annette Schavan will mit dieser Forschungsagenda „die Entwicklung von neuen Lösungen, Produkten und Dienstleistungen vorantreiben, die Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen verbessern“ und „zum Wohle aller Generationen bislang verborgene Schätze einer Gesellschaft des längeren Lebens heben“.

Die Forschungsagenda nennt sechs Schwerpunkte:

- Grundsatzfragen einer Gesellschaft des längeren Lebens
- Kompetenzen und Erfahrungen älterer Menschen für Wirtschaft und Gesellschaft nutzen
- Älter werden bei guter Gesundheit
- Gesellschaftliche Teilhabe: Mobil und in Verbindung bleiben
- Sicher und unabhängig wohnen
- Mit guter Pflege zu mehr Lebensqualität

Geplant ist außerdem die Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung durch Kooperation und Vernetzung mit in- und außereuropäischen Partnerländern. Zudem beteiligt sich die Bundesregierung aktiv an der Entwicklung von Horizon 2020, dem kommenden Europäischen Forschungsrahmenprogramm ab 2014. Hierbei bringt sie die von Deutschland angeregte Joint Programming Initiative „Mehr Jahre, bessere Leben – Die Herausforderungen und Potenziale des demographischen Wandels“ ein. Mit ihrer Hilfe sollen die nationalen Forschungsaktivitäten zum demographischen Wandel effektiv und effizient gebündelt werden.

In den Jahren 2012 bis 2016 stehen der Forschung zum demographischen Wandel 415 Mio. € zur Verfügung.

- **BMBF- Broschüre zur Internationalisierung der deutschen Geisteswissenschaften: „Geist kennt keine Grenzen“**

Wie ist der Stand der Internationalisierung der Geisteswissenschaften in Deutschland? Die internationale Arbeit geisteswissenschaftlicher Disziplinen – Archäologie, Philologie, Musikwissenschaft – hat eine lange Tradition. Deutschland hat einen exzellenten Ruf als Land der Bibliotheken, Archive und Museen. Die neuen Entwicklungen in der Internationalisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses, das Besondere an geisteswissenschaftlichen Netzwerken, die Bedeutung des Deutschen

als Wissenschaftssprache zeigt nun die Broschüre „Geist kennt keine Grenzen: Die Internationalisierung der Geisteswissenschaften in Deutschland.“ Die Broschüre stützt sich zum einen auf die Studie „Zur internationalen Positionierung der Geisteswissenschaften in Deutschland“, die von Karl Heinz Mink und Lars Fischer von der HIS Hochschul-Informationssystem GmbH erstellt wurde. Zum anderen liegen ihr die Ergebnisse der BMBF-Tagung „Geist kennt keine Grenzen“ zugrunde. Auf dieser Tagung wurde erörtert, wie die nationale und internationale Forschungsförderung die Internationalisierung unterstützen und zugleich den geisteswissenschaftlichen Spezifika gerecht werden können.

Die Broschüre liegt auf deutsch und auf englisch vor.

Zum Bestellen:

<http://www.bmbf.de/publikationen/index.php>

Direkter Link:

http://www.bmbf.de/pub/geist_kennt_keine_grenzen.pdf

6. Sonstige

- **NRW-Fellowship-Programm „Europäische Studien“ in Israel, Palästina und Jordanien**

Ziel dieses Programms des Landes NRW ist die Etablierung und Intensivierung wissenschaftlicher Kooperationen mit Israel, Palästina und Jordanien. Es ermöglicht zwei Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftlern aus NRW im Wintersemester am Interdisciplinary Center in Herzliya/Israel, der palästinensischen Al-Quds University und bei der jordanischen Royal Scientific Society in der Lehre zu arbeiten.

Das Fellowship-Programm ist mit 25.000 € pro Fellow ausgestattet.

Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Themenfeldern Politik-, Sozial-, Geschichts-, Rechts-, Staats- und verwandte Wissenschaften, die mindestens eine Promotion mit Lehrauftrag vorweisen können. Die Fellows werden ihre Lehrtätigkeit ab 30. Oktober 2012 antreten.

Frist: 07. Mai 2012

Viele weitere Programme finden Sie bei [SAFIR](#):

Hier werden Sie selbst fündig.
Gute Suchmaschinen zu Förderungen:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/suchen.html>

FuF: "Forsch und Fahr" –
WWU-Suchmaschine für Finanzierungsmöglichkeiten wissenschaftli-
cher Reisen und Auslandsaufenthalte von Promovierten:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/reisekosten.html>

Aktuelle Ausschreibungen, Förderprogramme
und Preise:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/WaA/WaA.html>

Informationen für junge Forscher:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/Info/Info.html>

Alternativen zu Tierversuchen finden Sie hier:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/Tierversuche/AlternativenzuTierversuchen.html>